

Advent 2019

RAMINGER

PFARRBLATT

Nr. 149



Menschen

Interview: Romana Zöttl
Jubelpaare

Leben

Nacht der 1000 Lichter
Seifen - Kerzen - Ton

Kirche

Neue Pfarrleitung beauftragt
Begleiter durch Advent/Weihnachten



Im Kleinen
liegt das
Große



Liebe Leute!

Weihnachten steht vor der Tür! Die Tage werden kürzer und kürzer während wir auf die Stille und den Frieden warten, der am Heiligen Abend spürbar wird. Es ist die Zeit der Kerzen und der fast unbegreiflichen Zusage von Gott: Ich komme zu euch, ich bin mitten unter euch! Manchmal spüren wir das mehr, manchmal weniger, manchmal gar nicht in der Hektik unserer Zeit. Wie schön ist es da, dass wir unsere Gottesdienste haben, wo wir einen Schritt zur Seite machen können, zuhören, beten, singen, uns besinnen, was ist wichtig im Leben? So wie z.B. bei den Adventgottesdiensten oder bei der Rorate um 06.00 Uhr jeden Mittwoch im Advent.

Im Pfarrleitungsteam haben wir unsere Arbeit aufgenommen. Bischof Manfred ist am 27.10.2019 gekommen, um uns offiziell zu beauftragen, die Pfarre gemeinsam zu leiten. Es war ein schönes Fest, bei dem wir gespürt haben, dass ihr hinter uns steht. Und das ist wichtig, denn nur gemeinsam können wir eine lebendige Pfarre sein – das war auch unter Reinhard so. Natürlich gibt es noch viele offene Fragen. Eine davon war: Wenn wir vier jetzt statt Reinhard da sind, halten dann auch wir vier die Gottesdienste statt ihm? Nein, da ändert sich nichts! Wir feiern Gottesdienst wie immer: gemeinsam mit Pfarrprovisor Franz Benezeder oder einem der be-

freundeten Priester unserer Pfarre oder gemeinsam mit einem unserer Wortgottesdienstleiter. Und da hilft uns auch weiterhin Reinhard mit seinen gehaltvollen Gottesdiensten. Wir vier kümmern uns um die Dinge im Hintergrund, die auch nötig sind, sind Ansprechpartner für eure Anliegen und Fragen und schauen, dass die Pfarre funktioniert – gemeinsam mit allen Helfern.

Einer dieser Helfer ist Alois Fuchshuber, der sich seit 25.09.2019 als „Mandatsträger für Finanzen“ gemeinsam mit dem Finanzausschuss des Pfarrgemeinderates um die „Temporalien“ – die zeitlichen, sprich weltlichen Güter der Pfarre kümmert: unsere Kirchenwiese, unsere Gebäude – die Pfarrkirche und das Pfarrheim, das ja jetzt endlich modernisiert werden wird.

Architekt Alfred Bramberger hat uns dazu wunderbare Entwürfe vorgelegt, die wir demnächst veröffentlichen werden.

Wenn wir uns im Pfarrgemeinderat treffen, steht zu Beginn immer ein Rückblick: Was hat sich alles getan seit dem letzten Mal? Das ist jedes Mal eine ganze Menge: Man merkt, dass sich viel tut bei uns! Wir hoffen, dass für jeden von euch etwas dabei ist!

Gemeinsam mit Anni, Martina und Josef wünsche ich euch besinnliche Adventtage und Frohe Weihnachten!

Euer Thomas Reichweger-Cepek
Pfarrleitungsteam

Thomas
Reichweger-
Pfarrleitungsteam

Wie ist die Pfarre organisiert?

Pfarre: das sind unser Priester und die Gottesdienstleiter, die Ministranten, die Lektoren und Kantoren: Die sieht und hört man zumindest jeden Sonntag. Im Hintergrund sind aber noch viele Handgriffe mehr notwendig, damit eine Pfarre funktioniert. Die Fußzeile stellt die verschiedenen Bereiche der Pfarre und ihre liturgischen oder organisatorischen Aufgaben vor.

Struktur

Die Leitung der Pfarre hat das Pfarrleitungsteam gemeinsam mit dem Mandatsträger für Finanzen und den Obleuten des Pfarrgemeinderates und des Finanzausschusses über.

Unterstützt wird die Pfarrleitung durch den Pfarrgemeinderat. Dieser bildet Fachausschüsse, die selbstständig ihre Aufgaben

wahrnehmen. Daneben gibt es die pfarrlichen Gruppierungen: Kath. Frauenbewegung, Kath. Männerbewegung, Kath. Bildungswerk, Bibliothek und Kirchenchor.

Die Pfarrsekretärin sorgt für die Buchhaltung und den Betrieb der Pfarrkanzlei. Die priesterlichen Dienste in der Pfarre übernimmt der Pfarrprovisor.



Geschätzte Pfarrgemeinde

Weihnachten ist eigentlich ganz anders, so lautet der Titel eines Buches von Andrea Schwarz. Weihnachten wird von unserer Gesellschaft sehr hoch stilisiert mit großen Erwartungen. Es wird entsprechend inszeniert und kommerzialisiert. Andere wieder fürchten sich vor Weihnachten, weil sie alleine sind, oder weil Unfrieden in der Familie ist. Wieder andere, weil sie einen lieben Menschen verloren haben. Wenn es nur darum geht, eine romantische Idylle aufzubauen, nur mit Geschenken und gutem Essen, trifft das auch nicht den Kern von Weihnachten.

Eigentlich ist Weihnachten ganz anders. Gott wird Mensch. Gott selber kommt auf uns zu, er wendet sich uns zu, leise und unaufdringlich. Er zeigt sich uns als bedürftiges Kind in einer Krippe, in einem Stall, abseits des gesellschaftlichen Lebens. Er will in dir, in mir Herberge finden, in den Herzen aller Menschen. Kleine Kinder vermögen auch verhärtete Herzen aufzubrechen. Sie spiegeln uns unser eigenes, inneres Kind, in der ganzen Bedürftigkeit, in der Sehnsucht nach Annahme, nach Liebe. Im Kind in der Krippe blickt uns Gott selber an in seiner bedingungslosen Liebe. Er sagt: Mensch, du bist mir kostbar, ich liebe dich so, wie du bist. Wenn wir unser Herz seiner Liebe öffnen, wird uns seine Liebe erfüllen mit Frieden und Freude. Im göttlichen Kind in der Krippe solidarisiert sich

Gott mit uns Menschen in unserer Bedürftigkeit, mit unseren Nöten, ganz besonders mit den Menschen in Not und Leid, mit jenen, die keine Hoffnung haben, mit den Menschen am Rande. Er will für alle Menschen ein würdevolles Leben in Menschlichkeit. Gott wird Mensch damit wir mehr Mensch werden. Weihnachten hat somit zutiefst mit Menschsein, Menschwerden und Menschlichkeit zu tun, es ist das Fest der Menschwerdung.

Immer mehr Menschen entziehen sich dem Rummel und der Geschäftigkeit vor Weihnachten. Sie wollen das Fest bewusst einfach begehen. Ich ermutige uns auch dazu, sich dafür mehr Zeit zu nehmen in Stille für sich und füreinander als innere Vorbereitung auf Weihnachten. Es soll ja kein leeres Wort sein, wenn wir uns Frohe Weihnachten wünschen. In diesem Sinne wünsche ich euch gesegnete, frohe Weihnachten, mit den besten Wünschen für das Jahr 2020!

Euer Franz Benezeder



Pfarrprovisor
Mag. **Franz**
Benezeder

Kreativmarkt mit Pfarrfrühstück

Am 08.12.2019 findet wieder das Pfarrfrühstück nach dem Gottesdienst im Turnsaal der Volksschule statt. Damit tun wir Gutes für die Straßenkinder in Brasilien, die Dom Alfredo Schäffler unterstützt. Wir bitten dazu ganz herzlich um zahlreiche Unterstützung: Besonders freuen wir uns über Kekse, Bäckereien, Klezenbrot und Handarbeiten

aller Art. Die Vielfalt macht den Markt interessanter. Wir vom Missionsteam sind schon lange fleißig am Werken. Ihr dürft schon gespannt sein, was euch an neuen Geschenkideen und Altbewährtem erwartet. Bitte bringt die Spenden am Vortag bis 12.00 Uhr in den Turnsaal, die Mehlspeisen am 08.12. vor dem Gottesdienst ins Pfarrheim. Wenn wieder viele zusammenhelfen, wird es ein schönes Maria-Empfängnis-Fest für den guten Zweck. Ein großes Danke an Sylvia und Hugo Knopp für ihre langjährige Hilfe! Ihre köstlichen Lebkuchenteller werden uns lange in Erinnerung bleiben. Alles Gute und viel Glück für euren Umzug ins Burgenland!

Apollonia Rutenstorfer und ihr Team



Foto: Helmut Mitterhauser

Apollonia Rutenstorfer

Das Pfarrleitungsteam (PLT)

Beauftragt durch den Bischof, leitet das Pfarrleitungsteam die Pfarre in Nachfolge von Pfarrassistent Reinhard Brandstetter. Die pfarrlichen Aufgaben sind dabei aufgeteilt in vier Grundbereiche: Liturgie, Verkündigung, Caritas und Gemein-

Thomas Reichweger-Cepek, Anna Michlmayr, Josef Großseiber, Martina Wandl-Ruczkovski, Rudolf Bramberger, Alois Fuchshuber und Pfarrprovisor Franz Benezeder

schaft. Je ein Mitglied des Pfarrleitungsteams kümmert sich um einen dieser Bereiche. Als Begleitung stehen dem PLT Franz Benezeder als Pfarrprovisor und Reinhard Brandstetter als theologischer Begleiter zur Seite. Das PLT trifft sich ca. 2 mal pro Monat. Eine enge Zusammenarbeit erfolgt auch mit dem Pfarrgemeinderat.



Zeit nehmen, Kerzen anzünden



Foto: Manfred Huber

**Romana
Zöttl**

Sie hat bis vor kurzem in der Kinderliturgie mitgeholfen und arbeitet in Steyr als Krankenschwester. Ihren Wunsch, eine Familie zu werden, hat sie sich auf einem nicht alltäglichen Weg erfüllt: Gemeinsam mit ihrem Mann Gerhard ist sie das "Wagnis Pflegeelternschaft" eingegangen: Anele und Leonie bereichern seitdem ihr Leben. Die Rede ist von Romana Zöttl. Im Interview mit Thomas Reichweger-Cepek erzählt sie, was sie an der Kinderliturgie schätzt, wie sie Weihnachten erlebt und wie man Pflegemutter wird.

Du warst bis vor kurzem in der Kinderliturgie tätig. Wie erlebst du die Adventzeit und Weihnachten mit den Kindern?

Am 24.12. sind immer sehr viele Leute in der Kirche, es geht ziemlich rund, aber die Kinder lassen sich trotzdem fangen von dem Thema, z.B. das mit dem Stern, den wir in vier Teilen an den Adventsontagen gesucht und dann zusammengesetzt haben. Es ist gut, wenn man die Kinder aktiv mitmachen lässt: nicht nur drinnen sitzen und zuhören. Wenn sie sich rühren dürfen, etwas mit den Händen anfassen, etwas begreifen können, das ist ganz wichtig für Kinder und das bleibt auch in Erinnerung. An den Adventsontagen ist es meist nur ein kleiner Kreis, der dabei ist vier Wochen lang. Und das ist halt manchmal schade, weil da wirklich viel Arbeit, viel Zeit und viel Energie dahintersteckt. Manchmal habe ich das Gefühl, dass das zu wenig wertgeschätzt wird.

Zum Nikolaus kommen sie eigentlich großteils. Einmal hat sogar der Nikolaus Geschenke gekriegt: ein paar Kinder haben extra etwas mitgenommen. Sie wollten dem Nikolaus auch eine Freude machen: nicht nur selber nehmen, sondern auch etwas geben wollen. Das habe ich echt super gefunden!

Wie erlebst du die Adventzeit oder Weihnachten persönlich? Du bist ja auch Krankenschwester.

Arbeiten zu Weihnachten war eigentlich immer schön, weil es ganz eine andere Stimmung ist von den Leuten her. Alle wünschen dir Frohe Weihnachten, die Kollegen kommen mit Keksen vorbei. Es ist eine eigene Stimmung. Jeder meint es irgendwie gut! Der 24. ist einfach ein besonderer Tag! Jetzt mit den Kindern schaue ich, dass ich am 24. daheim bin. Und wenn ich die Kinder danach frage, was ist, wenn ich wieder einmal Weihnachten Nachtdienst machen muss, sagen sie: "Nein Mama, das kannst du nicht tun!" Das würde weder für die Kinder, noch für mich passen, auch wenn die Kinder schon so groß sind: 13 und 9. Da haben wir unsere Rituale am 24. und das ist

Aufgabenbereiche des Pfarrleitungsteams

Liturgie

gehaltvoll Gottesdienst feiern

Anna Michlmayr

Liturgiekreis

Priester, Wortgottesdienstleiter

Ministranten, Mesner, Lektoren

Kirchenchor, Kantoren

...

Verkündigung

Zeugnis ablegen

Thomas Reichweger-Cepek

Pfarrblatt, Homepage, Archiv

KFB, KMB, KBW, Bibliothek

Erstkommunion, Firmung

Glaubensrunde

...

Caritas

Not sehen und helfen

Martina Wandl-Ruczkovski

Caritas-Haussammlung

Sternsingeraktion

Bischof Alfredo Schöffler

Krankenbesuche

...

Gemeinschaft

Gemeinschaft leben

Josef Großeiber

Feste und Feiern

Pfarrverwaltung u. Kanzlei

Finanzausschuss

Kontakte zu Vereinen

...

mir wichtig, dass das alles noch möglich ist. In der Adventzeit nehmen wir uns Zeit für den Adventkranz, für Lieder und Geschichten. Das gehört einfach zum Advent. Das haben wir angefangen, wie sie klein waren, jetzt sind sie groß, aber das gehört einfach dazu: abends Zeit nehmen, Licht abdrehen, Kerzen anzünden.

Weihnachten ist auch das Fest der Familie. Es gibt aber auch Kinder ohne Familie und Eltern ohne Kinder. Ihr hattet das Glück Pflegekinder zu bekommen - Wie wird man Pflegemutter?

Kinder gibt es genug, die eine Pflegefamilie brauchen, die herausgenommen werden müssen aus ihren Familien - meist ältere, wo die Kinder natürlich auch schon ein Vorleben haben, eine Vorgeschichte. Es gibt Gott sei Dank aber auch genug Ehepaare, die sind Pflegeeltern mit dem Wissen, sie bereiten dem Kind jetzt eine gute Zeit und wenn es wieder passt in der Ursprungsfamilie, geht das Kind zurück. Es ist ganz wichtig, dass es solche Pflegeeltern gibt, denn am besten sind die Kinder ja in der Ursprungsfamilie aufgehoben, wenn dort alles klappt. Aber es gibt auch Familien, wo die erfahrenen Sozialarbeiter wissen, dass das Kind dorthin nicht mehr zurückgeführt werden kann. Diese Langzeitpflegekinder bleiben dann ein Leben lang in der Pflegefamilie. Wir wollten so ein Kind, möglichst ein Neugeborenes. Es war nicht unser Ziel, die Welt zu retten - wir wollten einfach nur eine Familie werden. Ganz simpel. Du musst ja auch vorher offen sagen, was du dir zutraust. Es ist ganz

schwierig, dass man Adoptivkinder kriegt. Also haben wir uns drüber getraut, Pflegekinder an zu nehmen, mit dem Hintergrundwissen, dass sie bleiben werden. Und es war absolut die richtige Entscheidung für uns! Für uns war es wichtig, dass die Kinder bei uns bleiben dürfen: Ich geb' die beiden sowieso nimmer her!!

Die Vorbereitungszeit war mühsam: Die ganzen Formalitäten, Besuche von den Sozialarbeitern und Vorbereitungskurse ziehen sich über ein Jahr bevor du die Genehmigung hast, ein Kind aufzunehmen und dann beginnt erst die Wartezeit auf den langersehten Anruf von der Jugendwohlfahrt. Manchmal waren wir schon an unseren Grenzen. Aber wir hatten ein Ziel: Wir wollten ein Kind. Und es hat dann schlussendlich gut funktioniert.

Das erste Mal Weihnachten war dann einfach ganz anders: weil jetzt hast du dein Kind, das du dir so lange gewünscht hast. Jetzt sind wir eine Familie! Am schönsten ist Weihnachten einfach mit Kindern: wenn man selber ein Kind ist, oder wenn man es mit Kindern feiern darf.

Was wünschst du dir zu Weihnachten?

Materielle Wünsche erfüllt man sich als Erwachsener eh selber. Im Grunde genommen, dass es wieder ein schönes Fest wird, dass die Kinder ihren Weg weiterhin so gut gehen, wie sie ihn meistern, dass sie glücklich werden in ihrem Leben, und dass sie die Möglichkeit haben, das zu machen, was sie wirklich wollen - dass sie ihren Weg finden. Und dass wir alle gesund bleiben!

Blick 4 Winkel



Manfred
Huber
raminger@aon.at

Vom Warten

Mit zu dem Schönsten vor Weihnachten gehört für mich das Warten auf das Christkind. Das beginnt mit dem Entzünden der ersten Kerze am Adventkranz und dauert bis zu den Feiern in den unterschiedlichen Familienkonstellationen. Die Vorfreude auf das Fest, die Geheimniskrämereien und das Auskosten der Rituale tragen sicher auch dazu bei.

Anders ist das Warten, wenn ich beim Zahnarzt sitze und nicht genau weiß, was auf mich zukommt. Wo ich es nicht erwarten kann, bis es endlich vorbei ist.

Oder wenn ich meine Kinder bitte, ihr Handy wegzulegen und als Antwort ein „Jo, glei“ erhalte, und sich nach ein paar Minuten die Situation nicht geändert hat.

Da ist mein Geduldsfaden oft nicht sehr lang.

Ob es Gott mit mir auch so geht? Lebe ich so, dass es für Gott eine Freude ist auf eine Begegnung mit mir zu warten? Oder lebe ich mehr so, dass er von mir ein „Jo, glei“ hört, und es mir oft nicht so wichtig ist in Kontakt mit ihm zu treten?



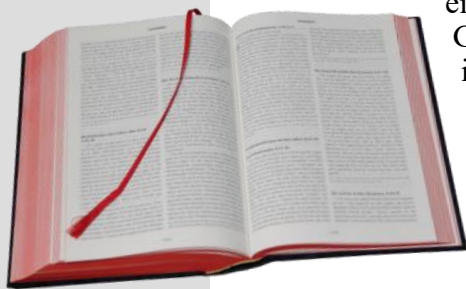
Pfarrprovisor

Als „Pfarrer“ im Ort kümmert er sich als Seelsorger vor allem um die priesterlichen Dienste in der Pfarre, unterstützt das Pfarrleitungsteam und ist Teil der Pfarrleitung. Seit 01.09.2019 begleitet Pfarrprovisor Franz Benezeder die Pfarre Kleinraming - neben den Pfarren Münichholz und Dietach. Der kirchenrechtliche Begriff Pfarrprovisor ist

Franz Benezeder - Pfarrprovisor

für Priester vorgesehen, die die Leitungsfunktion in einer Pfarre nicht selber ausüben, sondern einem Seelsorgeteam zur Seite stehen. Gibt es vor Ort einen Pfarrassistenten, wie vorher in Kleinraming, wird der zuständige Priester Pfarrmoderator genannt. Leitet der Priester die Pfarre selber, spricht man von einem Pfarrer.

Norbert Hanger ist seit 2012 einer der fünf Wortgottesdienstleiter, die regelmäßig Gottesdienst mit der Pfarrgemeinde feiern. Seine Lieblings-Bibelstelle ist die Hochzeit von Kana:



Meine Lieblingsbibelstelle

Als ich gebeten wurde, ob ich etwas zu meiner Lieblings-Bibelstelle schreiben könnte, fiel mir gleich spontan die Hochzeit von Kana ein. Und das hat gleich zwei Gründe:

Es war die Stelle im Evangelium aus einem meiner ersten Gottesdienste, über die ich mir Gedanken machen durfte. Damals ist mir erst so richtig bewusst geworden, wie bereichernd und schön es sein kann, sich ein wenig mit

der Bibel auseinander zu setzen. Aber vor allem inhaltlich hat diese Stelle für mich viel zu bieten:

Da ist einerseits diese Seite von Jesus mit dieser quasi pubertären Antwort zu seiner Mutter: „Was willst du von mir, Frau?“ Jesus ist nicht dieses brave, nette und immer freundliche Wesen, nein er ist Mensch geworden, mit all seinen

Facetten und Eigenheiten. Doch am meisten fasziniert mich die Unmenge an Wein, die Jesus verwandelt hat: sechs steinerne Krüge zu je 100 Liter. Wein als Symbol der Freude – und das in Hülle und Fülle. Kein Finger heben, kein schulmeisterliches Warnen, wie man es eigentlich erwarten hätte können. Dieser Aufruf zur Freude hat mir einfach gezeigt, dass das Evangelium, somit unser Christentum, kein von oben verordneter Verzicht auf alles Schöne ist, kein „je trauriger, desto christlicher“, kein Drohen wenn – dann, sondern ein Aufruf zu einem Leben in Fülle und Freude. Kurzum: ein wesentlicher Bestandteil für ein lebenswertes Leben.

Norbert Hanger



Foto: Helmut Mitterhauser

Johannes 2, 1-11

In Kana in Galiläa fand eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie

bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa.

Der Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat (PGR) wird alle fünf Jahre von der Pfarrgemeinde gewählt. Er unterstützt die Pfarrleitung als beratendes und mitentscheidendes Gremium. Er trifft sich ca. 6 mal pro Jahr um sich über alle liturgischen und organisatorischen Belange der Pfarre auszutauschen und bemüht sich um die Vielfalt und Lebendigkeit des pfarrlichen Lebens. Er beschließt die Kirchenrechnung und entscheidet über alle größeren Veränderungen in der Pfarre: z.B. über die Bildung

eines Seelsorgeteams, Pfarrheimbau, größere Anschaffungen. Der Pfarrgemeinderat bildet in verschiedenen Bereichen Fachausschüsse (FA): Finanzausschuss, Liturgiekreis, Kinderliturgiekreis, FA für Öffentlichkeitsarbeit (Homepage und Pfarrblattredaktion), FA Caritas. Diese Fachausschüsse kümmern sich um die jeweiligen Themen selbstständig, sind aber in engem Kontakt zum Pfarrgemeinderat. Der PGR bildet sich im Rahmen von Klausuren weiter.

PGR - Klausur

Fotos: Thomas Reichweger-Cepek



Dr. Markus Schlagnitweit begrüßt die Pfarrgemeinderäte in der Katholischen Sozialakademie und erklärt die Grundsätze der Katholischen Soziallehre



Die Pfarrgemeinderäte bei der Führung zu religiösen Stätten in Wien mit Mag. Theresa Stampler (li)

Am Freitag, 11. und Samstag, 12.10.2019 war der Pfarrgemeinderat in Wien auf Klausur. Nach einem gemeinsamen Abendessen stand eine Führung mit Mag. Theresa Stampler zu den Wurzeln des Glaubens und wichtigen religiösen Stätten von Wien am Programm. Sie erzählte viele interessante Details und Hintergründe von den Anfängen Wiens in der Römerzeit bis ins 20. Jahrhundert. Am Samstag besuchte der Pfarrgemeinderat die

Katholische Sozialakademie. Dr. Markus Schlagnitweit erzählte von den Aufgaben und Initiativen der Sozialakademie, wie etwa der Allianz für den freien Sonntag, über die Katholische Soziallehre und über Christsein und Politik. Dabei ging es um historische Zusammenhänge von Kirche und Politik und darüber, wie wir als Gesellschaft das Wohl des Einzelnen und das Wohl aller in Einklang bringen können.

Thomas Reichweger-Cepek

Temporalienübergabe

Am Mittwoch, 25.09.2019 übergab Pfarrassistent Reinhard Brandstetter die pfarrlichen Güter („Temporalien“) an Pfarrprovisor Franz Benezeder. Alois Fuchshuber übernahm anstelle von Reinhard Brandstetter das Amt des Vorsitzenden des Finanzausschusses (Pfarrkirchenrat). Als Mandatsträger für Finanzen ist er Teil der Pfarrleitung und für die Finanzen der Pfarre zuständig. Rudolf Bramberger bleibt Obmann des Finanzausschusses

und ist somit ebenfalls Teil der Pfarrleitung. Die Vertreterin der Diözese hat allen Beteiligten gedankt und die ordentliche Führung der Finanzen und Güter ausdrücklich gelobt. Vor allem das hohe Spendenaufkommen in der kleinen Pfarre Kleinraming hat sie beeindruckt. Reinhard Brandstetter bedankte sich für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen und dankte allen Mitarbeitern.

Veronika Reichweger



Foto: Helmut Mitterhauser

Bischof Manfred beauftragt Alois Fuchshuber als Mandatsträger für Finanzen bei der Beauftragungsfeier des Pfarrleitungsteams

Mitglieder des PGR



Obfrau
Anna
Michlmayr



Schriftführer
Josef
Großseiber

Stv. Obmann
Robert
Schersch

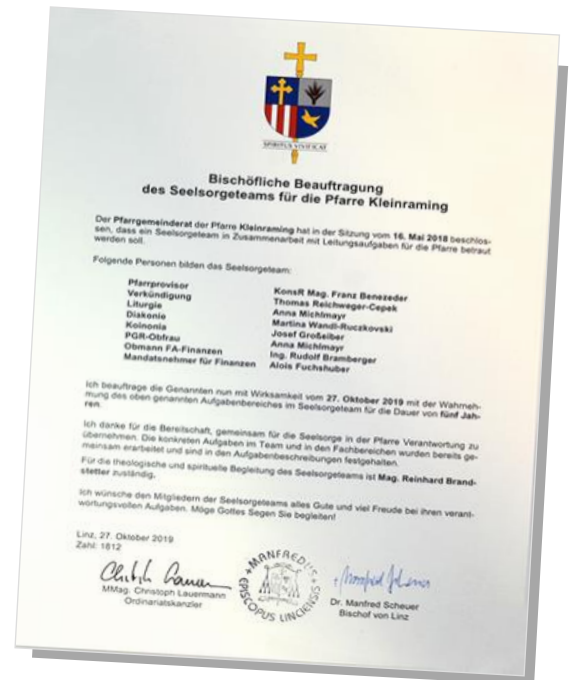


Martin Grubbauer
Christian Kögl
Martina Wandl-Ruczkovski
Sandra Schreiner
DI (FH) Thomas Streicher
Marianne Huber (KFB)
Thomas Reichweger-Cepek (KMB)



Bischof Manfred Scheuer überreicht das Beauftragungsdekret der Diözese und segnet das Pfarrleitungsteam mit einem Kreuzzeichen.
V.l.: Thomas Reichweger-Cepek, Anni Michlmayr, Josef Großeiber, Martina Wandl-Ruczkovski, Rudolf Bramberger, Alois Fuchshuber

Beauftragungsfeier Pfarrleitungsteam



Am 27.10.2019 kam Bischof Dr. Manfred Scheuer nach Kleinraming, um das Pfarrleitungsteam offiziell zu beauftragen.

In seiner Predigt beim Festgottesdienst sprach Bischof Manfred von den Grundfunktionen, die für eine Pfarre wichtig sind und die das Pfarrleitungsteam wahrnehmen wird: Verkündigung (Zeugnis ablegen), Caritas (Not sehen und helfen), Liturgie (Gottesdienst feiern) und Koinonia (Gemeinschaft leben). Mit der Überreichung des Beauftragungs-Dekretes und dem Segen des Bischofs übernehmen Josef Großeiber, Anni Michlmayr, Thomas Reichweger-Cepek und Martina Wandl-Ruczkovski gemeinsam mit Pfarrprovisor Franz Be-

nezeder, Rudolf Bramberger (Obmann Finanzausschuss) und Alois Fuchshuber (Mandatsnehmer für Finanzen) die Leitung der Pfarre Kleinraming. Am Kirchenplatz gab es noch eine Agape, heitere Stimmung und nette Gespräche mit dem Bischof und der Pfarrgemeinde. Der Chor und die Musikkapelle Kleinraming umrahmten das Fest feierlich.

Fotos: Helmut Mitterhauser
Text: Thomas Reichweger-Cepek



Am Kirchenplatz wurde bei der Agape noch geplaudert, gelacht und ein Gläschen Wein getrunken

Wortgottesdienstleiter und Liturgiekreis

Die Wortgottesdienstleiter gestalten und leiten die Gottesdienste und Andachten, wenn kein Priester zur Verfügung steht. Theologisch begleitet werden die Wortgottesdienstleiter von Reinhard Brandstetter. Im Liturgiekreis sind alle vertreten, die die Liturgie in

der Kirche mitgestalten: Wortgottesdienstleiter, Kantoren, Lektoren, Chorleiter. Gemeinsam werden Gottesdienst-Details und Vorschläge für die Fastenzeit, Ostern, Advent oder Weihnachten besprochen. Ziel ist eine feierliche und ansprechende Liturgie.

Wortgottesdienstleiter sind:

Reinhard Brandstetter
Norbert Hanger
Manfred Huber
Thomas Reichweger-Cepek
Barbara Sachsenhofer

Leiterin des Liturgiekreises:

Anni Michlmayr

Erntedank

Am 06. Oktober 2019 feierte die Pfarrgemeinde das Erntedankfest. Den Gottesdienst leitete Pfarrprovisor Franz Benezeder.

Am Platz zwischen Volksschule und Kirche begann der Gottesdienst mit der Segnung der Erntekrone. Mit dabei waren die Kindergartenkinder, die Musikkapelle, die Goldhaubengruppe und die Pfarrgemeinderäte mit Brot und Wein. Die Erntekrone wurde von der Landjugend St. Ulrich / Kleinraming gebunden. Nach dem feierlichen Einzug in die Kirche sangen die Kinder ein Danke-Lied und klatschten dazu eifrig in die Hände. Nach dem Gottesdienst gab es dann am Kirchenplatz wieder eine Agape mit Brot und Wein. Bei herrlichem Sonnenschein wurde dabei noch gemütlich geplaudert und das eine oder andere Gläschen Wein miteinander getrunken.

Veronika Reichweger



Die Erntekrone wurde von der Landjugend St. Ulrich / Kleinraming gebunden



Pfarrprovisor Franz Benezeder feiert den Festgottesdienst



Gespräche bei Brot und Wein am Kirchenplatz



Die Kindergartenkinder kommen mit Blumen ...



... und singen ein Danke-Lied in der Kirche



Gespräche bei Brot und Wein am Kirchenplatz



Die Goldhaubenfrauen mit vollen Körben



Die Pfarrgemeinderäte mit Brot und Wein

Kinderliturgie

Der Fachausschuss Kinderliturgie kümmert sich um kindgerechte Gottesdienste. Marianne Huber (Leitung), Herta Bendinger, Maria Hanger, Eva Hinterplattner und Irene Friedl leiten und bereiten die Kindergottesdienste vor.

Kirchenchor, Kantoren, Organisten, Lektoren, Vorbeter, Ministranten

Sorgen mit ihren musikalischen und liturgischen Aufgaben für die feierliche Stimmung in der Kirche
Chorleiter: Josef Reichweger (Kirchenchor), Maria Toupal (Jugendchor), Organist: Rudolf Bramberger
Vorbeter: Stefan Well, Alois Fuchshuber

Nacht der 1000 Lichter

Am 31. Oktober 2019 lud der Kinderliturgiekreis zur ersten Nacht der 1000 Lichter in die Kirche ein.

Halloween, der Brauch sich gruselig zu verkleiden, von Haus zu Haus zu ziehen und um Süßigkeiten zu betteln, hat in den letzten Jahren bei den Kindern immer mehr Zuspruch erfahren. Manche aber stört das Spiel um Süßes oder Saureres.

Der Kinderliturgiekreis hat heuer erstmals eine Alternative dazu angeboten: Vor allem Kinder waren eingeladen, einen meditativen Gottesdienst am Vorabend von Allerheiligen bei Kerzenschein und meditativen Liedern zu besuchen.

Ruhige, einfache Lieder aus Taizé bildeten die Basis, dazwischen setzte Marianne Huber, die Leiterin der Feier, Impulse zum Nachdenken:

- Kann ich Licht für andere sein?
- Wer bringt Licht in mein Leben?
- Für welche Menschen bin ich dankbar?

Eine Geschichte beschäftigte sich mit der Frage: Wer ist ein Heiliger? Die Antwort lautete: Ein Heiliger ist jemand, der Licht in die Welt bringt.

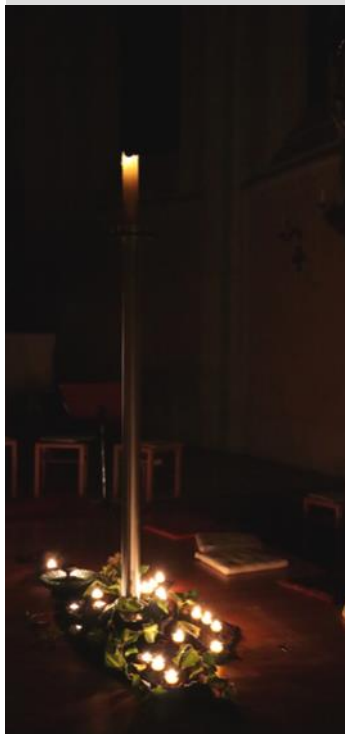
Wohlriechender Weihrauch als Symbol für Reinigung und die Verbindung zu Gott unterstützte die Gebete der Mitfeiernden.

Auch viele Erwachsene nutzten die Zeit der Ruhe, des Singens und des gemeinsamen Gebetes um ihre Gedanken zu sammeln und eine Kerze zu entzünden.

An den vier Adventsonntagen sind die Kinder wieder besonders eingeladen, den Sonntagsgottesdienst mitzufeiern, den Advent bewusster zu erleben und sich gut auf Weihnachten vorzubereiten. Der Kinderliturgiekreis wird dazu wieder Familiengottesdienste für die Kinder vorbereiten.

Besinnliches wird es im Advent auch wieder jeden Mittwoch um 06.00 Uhr bei der Rorate geben: einer Andacht bei Kerzenschein und anschließendem Frühstück in der Sakristei.

Manfred Huber



Die Osterkerze als Licht für Jesus steht in der Mitte der vielen Lichter



Herta Bendinger liest die Geschichte mit der Frage: Was ist ein Heiliger?



Kerzenlicht, Weihrauch, ruhige Lieder und Gedanken zum Weiterdenken lassen die Kinder ruhig rund um die Osterkerze verweilen



Fotos: Manfred Huber

Aufgabenbereiche im Hintergrund der Liturgie

Zur Liturgie gehören auch alle Dienste, die liturgische Feiern erst ermöglichen:

Mesner Martin Toupal und Mesnerin Anni Michlmayr bereiten alles vor, was für einen Gottesdienst gebraucht wird: Kerzen anzünden, Lied-Nummern „aufstecken“, Weihwasserkessel herrichten, Weihrauch vorbereiten, ... Sie küm-

mern sich um die Ministranten, die liturgischen Gewänder und Gefäße und um die Kirchentechnik (Martin Toupal)

Zum festlichen Kirchenraum gehört auch der Blumenschmuck, um den sich Manuela Wirth kümmert.

Weitere Dienste in diesem Bereich sind:

Kirchenreinigung, Friedhofsverwaltung, Totengräber, ...

Gelebtes Evangelium Sonntag der Jubelpaare

50, 60 oder 65 Jahre gemeinsam durch gute und schlechte Zeiten zu gehen, das ist gelebtes Evangelium.

Der Leiter des Gottesdienstes, Norbert Hanger, hatte dazu sehr treffende Worte: „Die Predigt seid ihr, liebe Jubelpaare: Ihr habt euren gemeinsamen Weg mit dem großen Eheversprechen begonnen und dabei auf Gottes Vertrauen

gesetzt, denn es ist einfach sehr anspruchsvoll, was Mann und Frau sich da gegenseitig versprechen. Auch die Gott gegenüber gezeigte Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit ist gelebtes Evangelium.“

Wir wünschen allen Jubelpaaren noch viele schöne, gemeinsame Jahre und danken Euch für euer Vorbild im Glauben.

Danke aber auch allen, die immer mithelfen, dass wir diesen Tag so schön feiern können.

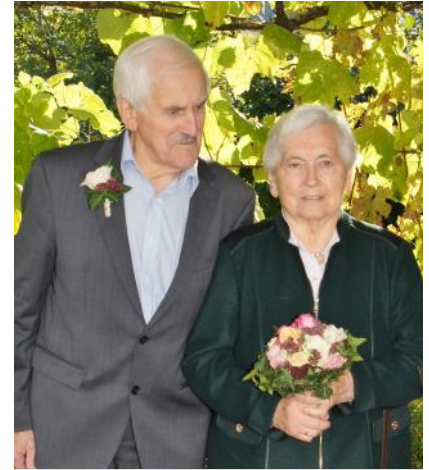
Zur Eisernen Hochzeit gratulieren wir sehr herzlich Rosa und Franz Hanger.

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir sehr herzlich: Irene und Harald Friedl, Maria und Herbert Lukas, Johanna und Maximilian Sachsenhofer.

Und ganz besonders gratulieren wir zur diamantenen Hochzeit Rosa und Johann Mayer, die leider nicht dabei sein konnten.

Anni Michlmayr

Eiserne Hochzeit



Franz und Rosa Hanger

Goldene Hochzeit



Josef und Irma Ramsner



Hochzeitskerzen als Symbol für Liebe, Beständigkeit, Helligkeit und Wärme



Herbert und Maria Lukas



Maximilian und Johanna Sachsenhofer



Harald und Irene Friedl

Fotos: Josef Großbeier

Caritas - Not sehen und helfen

Zum Bereich Caritas gehören alle Sammlungen, die Menschen in Not unterstützen.

Pius Infanger organisiert die Caritas Haussammlung, die Menschen in Not direkt in Oberösterreich zu Gute kommt, 10% der Spenden verbleiben in der Pfarre für Notlagen.

Apollonia Ruttenstorfer organisiert das Pfarrfrühstück am 8.12., mit dem Altbischof Alfredo Schäffler in Brasilien für seine Sozialzentren und für die Betreuung von Straßenkin-

dern unterstützt wird. Maria und Martin Toupal organisieren die Sternsingeraktion, die weltweit Hilfsprojekte unterstützt. Die KMB unterstützt mit der Aktion Sei So Frei Menschen beim Aufbau gerechter und nachhaltiger Strukturen in Entwicklungsländern. Mit der Christophorus-Aktion wird die MIVA unterstützt, ... Auch Krankenbesuche gehören in den Bereich Caritas, den Martina Wandl-Ruczkovski leitet.



Foto: Marianne Huber

Abschlusskonzert in der
Wolfgangkirche Kanning

Neun Mitglieder des Kirchenchores waren der Einladung gefolgt, an einem ganztägigen Gospel-Workshop in Ernsthofen - gemeinsam mit 40 Chorsängerinnen und -Sängern aus der Region Haag/St. Valentin - teilzunehmen. Die US-amerikanische Sängerin Chanda Rule, in kongenialer Begleitung von Hubert Gredler am Piano, gab uns einen praxisnahen Einblick, wie Gospel und Spirituals in Amerika authentisch vorgetragen und interpretiert werden: Dabei sind Rhythmus, Tempo, Improvisation und natürlich der typisch „amerikanische Slang“ entscheidend – keine leichte Aufgabe für uns in der Umsetzung!

Mit ihrem exzellenten Können und ihrer witzigen und mitreißenden Art zog Chanda uns alle in ihren Bann.

Abends um 19.30 Uhr bot sich die abschließende Gelegenheit, bei einem Gospel- und Spiritual-Konzert in der Wolfgangkirche in Kanning, nahe St. Valentin, einige während des Workshops einstudierte Lieder als „Gospelchoir“ zu präsentieren.

Das anwesende Publikum zeigte sich von den Darbietungen sehr angetan und swingte begeistert mit.

Leopold Stubauer



Margit Freis finalisiert
die Seifen

Seifen - Kerzen - Ton

Angebote für Frauen

Margit Freis und Maria Toupal sind gerne handwerklich kreativ und möchten ihr Hobby gerne mit anderen Frauen teilen. Sie haben ein Programm zusammengestellt, um miteinander zu basteln, zu töpfern und zu flechten. Beim ersten Termin gab Margit Freis einen Einblick ins Sieden von Seifen.

Am 09. Dezember folgen Kerzen ziehen und kleine Geschenke, wie Badesalz und Lippensalbe selber machen. Für Jänner ist ein Töpferworkshop und für das kommende Frühjahr gemeinsam mit der Bibliothek eine Kräuterwanderung geplant.

Manfred Huber

Finanzausschuss des Pfarrgemeinderates (Pfarrkirchenrat)

Der Finanzausschuss ist ein Fachausschuss des Pfarrgemeinderates. Er ist für die Verwaltung des Pfarrvermögens, der Gebäude und des Friedhofs zuständig, sowie für sämtliche Bauangelegenheiten. Er kümmert sich um alle weltlichen Güter der Pfarre. Zu seinen Aufgaben gehören auch die Erstellung der jährlichen Kirchenrechnung unter Einbindung von Rechnungsprüfern. Die Tätigkeit des

Finanzausschusses unterliegt der Aufsicht der Diözesanen Finanzkammer; eine Entlastung findet regelmäßig mit der kirchenaufsichtsbehördlichen Bestätigung der gelegten Kirchenrechnung statt. Geleitet wird der Finanzausschuss durch Obmann Rudolf Bramberger, der gemeinsam mit dem Mandatsträger für Finanzen Alois Fuchshuber der Pfarleitung angehört.

Fit durch den Winter



FORUM 00
Gesundheit und Bildung



Dr. med. Alexandra Divinzenz

Ein bedeutender Teil des Medienbestandes der Bibliothek Kleinraming ist dem Thema Gesundheit gewidmet: In diversen Büchern und Zeitschriften können sich die Leser und Leserinnen über viele Gesundheitsbereiche informieren. Am 18. Okt. 2019 fand ein Gesundheitsvortrag mit Dr. Alexandra Divinzenz statt unter dem Motto: **Fit durch den Winter.**

Mittelpunkt des Vortrages war die Vermeidung von Krankheiten in der kalten Jahreszeit. Einen Schwerpunkt legte die Anästhesistin und TCM-Ärztin Dr. Alexandra Divinzenz auf Erkenntnisse aus der Traditionellen Chinesischen Medizin: vor allem Tipps zu einer ausgewogenen Ernährung - was

dazu geführt hat, dass bereits einige Zuhörerinnen inzwischen ein warmes Frühstück genießen. Weitere Punkte waren Atemübungen zur Energiesteigerung und zur Stärkung der Lunge, einfache Selbstmassagetechniken und Bewegung. Nach dem Vortrag wurde den Besuchern und Besucherinnen bei Tee und ein paar leckeren Kostproben ein wenig Gusto auf die TCM-Küche gemacht. Frau Dr. Divinzenz konnte überzeugen, dass es nicht viel braucht, um ein bisschen TCM in den Alltag zu integrieren, wenn man ein paar Dinge beachtet. Zur Traditionellen Chinesischen Medizin sind nun auch neue Bücher in der Bibliothek zu finden.

Maria Himmelfreundpointner



Buch - Tipp

Ursula Poznanski

Erebos

Erebos handelt von einem Computerspiel, das alle in seinen Bann zieht, weil es Spielwelt und Realität miteinander verknüpft. Und man hat nur eine einzige Chance

das Spiel zu spielen: Game-over heißt endgültig vorbei! Auch Nick, der Hauptcharakter, steckt mitendrinnen und vergisst alles um sich herum bis er erkennt, dass das Spiel ein Ziel verfolgt. Ein Buch, das sich genauso liest, wie das Computerspiel, das es beschreibt: man kann nicht mehr aufhören!

Interessant für alle, die wissen wollen, warum Computerspiele so anziehend sind und für alle, die „Die Welle“ von Morton Rhue gern gelesen haben.

Thomas Reichweger-Cepek

Bilderbuch - Kino

Am 17.10.2019 folgten ca. 20 Kinder der Einladung zum Bilderbuchkino.

Zwei Geschichten wurden vorgelesen und die Illustrationen der Bilderbücher auf die Leinwand projiziert. In „Bauer Beck im Versteck“ legt sich der Bauer auf die Lauer und versucht herauszufinden, warum seine Tiere so unruhig sind und ihn nicht schlafen lassen. „Papa kann fast alles“ erzählt aus der Sicht eines Kindes, was Papa alles macht und kann. Doch was ist es, was er nicht kann?

Manfred Huber



Mitglieder des Finanzausschusses (Pfarrkirchenrat)

Mandatsträger
Finanzen
Alois
Fuchshuber



Schriftführer
DI (FH)
Thomas
Streicher

Obmann
Finanzausschuss
Rudolf
Bramberger



Ulrich Brandstetter
Johann Gmainer
Stefan Katzengruber
Christian Kögl
Hubert Kreiner
Jakob Michlmayr
Martin Toupal

Advent in Kleinraming

1. Adventwoche

Samstag,	30. November	19.00 Uhr	Adventkranzweihe Bitte Adventkränze und Adventkerzen in die Kirche mitnehmen!
Sonntag,	01. Dezember	08.30 Uhr 09.00 Uhr	Rosenkranz PFARRGOTTESDIENST mit den Kindern Monatssammlung anschl. „Bratwürstelsonntag“ von und mit den Minis
Mittwoch,	04. Dezember	06.00 Uhr 07.50 Uhr	Rorate in der Kirche „Christkindl gehen“ der Frauen (Busabfahrt in Kleinraming)
Freitag,	06. Dezember	17.00 Uhr	Begegnung und Gebet mit dem Nikolaus in der Kirche



2. Adventwoche

Samstag,	07. Dezember	19.00 Uhr	Abendgottesdienst
Sonntag,	08. Dezember	08.30 Uhr 09.00 Uhr	Fest der unbefleckt empfangenen Gottesmutter Maria Rosenkranz Festgottesdienst mit den Kindern und eucharistischer Segen anschl. Pfarrfrühstück im Turnsaal der VS für Bischof Schöffler
Mittwoch,	11. Dezember	06.00 Uhr	Rorate in der Kirche

PATROZINIUM
Namenstag unserer
Pfarrkirche
Pfarrfrühstück



3. Adventwoche

Samstag,	14. Dezember	19.00 Uhr	Abendgottesdienst, SEI SO FREI-Sammlung Gaudete: Freuet Euch! Die Halbzeit der Vorbereitung auf Weihnachten ist geschafft!
Sonntag,	15. Dezember	20.00 Uhr 08.30 Uhr 09.00 Uhr	„Aukema im Advent“ - Benefizkonzert der Cousinellas Rosenkranz PFARRGOTTESDIENST mit den Kindern Segen über die Herbergsbilder, SEI SO FREI-Sammlung
Dienstag,	17. Dezember	19.00 Uhr	Feier der Versöhnung für die ganze Pfarrgemeinde
Mittwoch,	18. Dezember	06.00 Uhr	Rorate in der Kirche



4. Adventwoche

Samstag,	21. Dezember	19.00 Uhr	Abendgottesdienst Kerzen- und Weihrauchweihe
Sonntag,	22. Dezember	08.30 Uhr 09.00 Uhr	Rosenkranz PFARRGOTTESDIENST mit den Kindern Kerzen- und Weihrauchweihe



Pfarrkanzlei, Pfarrsekretärin

Pfarrsekretärin Monika Alkin-Grubbauer führt die Pfarrkanzlei: Taufbuch, Traubuch, Totenbuch, Messintentionen, Hochzeiten, Taufen, Grabgebühren, Gottesdienstordnung und Verlautbarungen schreiben, ... Sie ist Ansprechpartnerin in den Kanzleistunden und führt die Buchhaltung.

Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit

Der PGR-Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit erstellt das Pfarrblatt (Redaktionsteam) und kümmert sich um die Gestaltung und Aktualität der Pfarrhomepage. Er erstellt den Pfarrkalender, führt die Pfarrchronik und das Pfarrarchiv. Geleitet wird der Fachausschuss von Thomas Reichweger-Cepek.

Weihnachten in Kleinraming

Dienstag, 24. Dezember	Heiliger Abend 09.00 Uhr Gebet der Ministranten zum Austeilen des Friedenslichtes 16.00 Uhr Gottesdienst mit den Kindern 22.30 Uhr Turmblasen 22.45 Uhr Weihnachtslieder in der Kirche 23.00 Uhr METTE mit Regens Michael Münzner
Mittwoch, 25. Dezember	Christtag 08.30 Uhr Rosenkranz 09.00 Uhr HOCHAMT mit Reinhard Brandstetter
Donnerstag, 26. Dezember	Stefanietag 08.30 Uhr Rosenkranz 09.00 Uhr FESTMESSE mit Roland Bachleitner
Dienstag, 31. Dezember	Silvester 15.00 Uhr Jahresschlussandacht für 2019 und Gedächtnis der Verstorbenen des Jahres Besonders laden wir die Familien und Angehörigen der Verstorbenen ein. Für jeden Verstorbenen wird beim Gottesdienst eine Kerze entzündet. Anschließend Punsch am Kirchenplatz 24.00 Uhr Geläute für den Frieden
Mittwoch, 01. Jänner	Neujahr 2020 08.30 Uhr Rosenkranz 09.00 Uhr FESTGOTTESDIENST für den Frieden
Montag, 06. Jänner	Hl. Dreikönige 08.30 Uhr Rosenkranz 09.00 Uhr FESTGOTTESDIENST mit den Sternsängern anschließend Sternsingerjause


Vielfältige Formen von ehrenamtlicher (Mit-)Arbeit in der Kirche

Getaufte Christen sind mit ihren Talenten und Fähigkeiten dazu berufen, in der Gesellschaft und in der Kirche mitzugestalten: jeder wirkt auf seine eigene Art in der Pfarre mit: viele Helfer machen jahrelang einen oder mehrere Dienste, viele helfen dann und wann, wenn jemand gebraucht wird. Auch das Beieinanderstehen am Kirchenplatz und die Frage: „Wie geht es dir?“ ist bereits so ein Dienst - das Bemühen um den

anderen! Ein großes und herzliches Dankeschön an alle in der Pfarre Kleinraming! Euer Da-sein, eure Arbeit und euer Bemühen für und in der Pfarre, gut sichtbar, oder im Hintergrund, ist wertvoll und trägt die Pfarre!
Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür!

Thomas Reichweger-Cepek für die Pfarrleitung

Termine



Geheime Wünsche ...

Die Oma zur Enkelin:
„Du darfst dir zu Weih-
nachten von mir ein
schönes Buch wün-
schen!“ „Fein, dann
wünsche ich mir dein
Sparbuch!“



Seit über 60 Jahren unter-
stützt Sei So Frei Menschen
in Entwicklungsländern. Sei
So Frei ist die entwicklungs-
politische Organisation der
Katholischen Männerbewe-
gung mit dem Ziel, Lebens-
bedingungen zu verbes-
sern, gerechte Strukturen
aufzubauen und Möglich-
keiten für Menschen zu
schaffen in Freiheit und
Würde zu leben und sich
selbst Chancen zu schaf-
fen. Sei So Frei arbeitet
unmittelbar und sorgsam,
unabhängig von politischen,
religiösen oder ethnischen
Zugehörigkeiten.

Die KMB bitte am 3. Advent-
sonntag um Ihre Spende.
Danke!

Quelle: SEI SO FREI

24. November		Sternsinger-Casting nach dem Gottesdienst
04. Dezember	06.00 Uhr	Rorate
04. Dezember	07.50 Uhr	Christkindl gehen - nähere Infos bei Christine Reichweger (07252/30728)
08. Dezember	09.00 Uhr	Patrozinium und Pfarrfrühstück
11. Dezember	06.00 Uhr	Rorate
13. Dezember	08.00 Uhr	Seniorengottesdienst mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
14. Dezember	20.00 Uhr	„Aukema im Advent“ - Benefiz- Weihnachtskonzert der Cousinellas in der Pfarrkirche Kleinraming
17. Dezember	19.00 Uhr	Feier der Versöhnung
18. Dezember	06.00 Uhr	Rorate
12. Jänner	09.00 Uhr	Begrüßung der Erstkommunionkinder
02. Februar	09.00 Uhr	Kindersegnung

Christbaum - Verkauf

Freitag, 13. Dezember, ab 13.00 Uhr
Samstag, 14. Dezember, ab 09.00 Uhr
Sonntag, 15. Dezember, ab 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Musikverein Kleinraming



Foto: Helmut Mitterhauser

Die Sternsinger besuchen euch

28.12.2019: Schachnersiedlung, Zaunersiedlung
04.01.2020: Kohlergraben, Ebersegg, Unterwald
05.01.2020: Raming hinaus, Raming herein, Ort



Wir wünschen allen Lesern Frohe Weihnachten und
Gottes Segen für das Neue Jahr 2020!

Die Pfarrblattredaktion

Impressum:

Medieninhaber: Pfarrgemeinde Kleinraming
Herausgeber: Pfarrgemeinderat, Team für Öffentlichkeits-
arbeit, 4442 Kleinraming, Kirchenplatz 7
Redaktion: Thomas Reichweger-Cepek, Christian
Bramberger, Manfred Huber, Helmut Mitterhauser und
Veronika Reichweger
Kontakt: raminger@aon.at DVR-Nr. 0029874 (1923)
Hersteller: Onlineprinters GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 10
Verlags- und Herstellungsort: D-91413 Neustadt a. d. Aisch
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Kleinraming
IBAN Pfarre Kleinraming: AT45 3227 8000 0010 0024